

Wenn der Zufall regiert im Operettenland

„Victoria und ihr Husar“: Ungarische Lehrerinnendelegation stammt aus Handlungsort des Stückes

Tittling. Wie der Zufall es will: Da spielt doch derzeit der Tittlinger Liederkranz die Operette „Victoria und ihr Husar“. In der Schlusszene treffen sich im ungarischen Heimatort von Gräfin Victoria alle bisher in die Handlung eingebundenen heiratswilligen Damen, Diplomaten, Militärs und Hallodries. Der Namen des Dorfes: Doroszma. Und genau just zur Aufführungszeit des musikalischen, heiter-dramatischen Geschehens in Tittling besuchten im Rahmen des der Völkerverständigung und des gegenseitigen Kennenlernens dienenden Austausch-Programmes „Comenius“ vier ungarische Grundschullehrerinnen die Grundschule Witzmannsberg. Und woher kommen die vier Frauen? Richtig, aus Doroszma. Rektor



Große Freude über den Operettenbesuch herrschte auf der Bühne nicht nur bei den vier Pädagoginnen aus Doroszma (r.), sondern auch bei Vorsitzendem Günther Hödl (ganz r.) und den Mitwirkenden. – Foto: Freund

Albert Hoffmann hatte daraufhin sofort den Vorsitzenden der Liederkranzes, Günther Hödl, verständigt. Dieser lud die Lehrerinnen zur abendlichen Aufführung

ein, bat sie danach auf der Bühne vor und begrüßte sie mit humorvollen Worten. Die Gäste zeigten sich in englischer Sprache hoch erfreut über die Geste und waren vol-

ler Anerkennung für die Aufführung. „Beim Gegenbesuch in Ungarn wird diese tolle Erinnerung interessanter Gesprächsstoff sein“, meinte Rektor Hoffmann. – fd